

Vom Hörsaal in die **Chefredaktion**

Eine **ehemalige** Studentin aus Würzburg erzählt, **was aus ihr geworden ist**

Sie studierte an der Uni Würzburg Germanistik und Anglistik auf Magister und Lehramt Gymnasium. Brotlose Kunst? Von wegen. Carolin Anselmann arbeitet heute als Chefredakteurin der Mitarbeiterzeitung „update“ bei Vodafone Deutschland in Düsseldorf.



Was wollten Sie als Kind werden?

Wegen wunderbarer Ferien auf Föhr und Amrum: Bäuerin auf einem Pferdehof an der Nordsee. Später in der Schule: Journalistin. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt: Kinderärztin. Während eines dreimonatigen Englandaufenthalts nach dem Abi war dann klar, dass ich Deutsch und Englisch studieren will.

Und ihr Berufswunsch während des Studiums?

Zuerst Lehrerin, dann Pressereferentin in einem Unternehmen. Dafür habe ich mich dann auch zusätzlich für den Magisterabschluss eingeschrieben und viele Praktika absolviert. Bei den Fränkischen Nachrichten, dem Echter Verlag, bei Audi, Siemens, der Süddeutschen Zeitung und bei BMW. Nach dem Studium 2004 habe ich in der internen Kommunikation bei IBM volontiert.

Was ist daraus geworden?

Das, was ich mir gewünscht habe: Referentin für interne Kommunikation – seit Dezember 2006 in der Unternehmenskommunikation bei Vodafone Deutschland. Dort habe ich nun seit mehr als sechs Jahren den Traumjob schlechthin: Ich wollte ja schon als Schülerin Journalistin sein und Zeitung machen. Das mache ich jetzt jeden Monat bei Vodafone. Die Mitarbeiterzeitung „update“ erscheint zehn Mal im Jahr mit einer Auflage von circa 16000 Exemplaren.

Hat das Studium für Ihre heutige Tätigkeit etwas gebracht?

Vor allem habe ich gelernt, strukturiert zu arbeiten und meinen Tag effizient zu gestalten.

Die besten Erinnerungen an die Studentenzeit in Würzburg?

Vorlesungsverzeichnis studieren und den Stundenplan fürs Semester machen. **Den Tag** selbst **einteilen** und viel lesen. Vor der Vorlesung einen Vitamindrink in der Cafete* holen. Mit Freunden nach dem Seminar in die Mensa gehen. Auf Prüfungsergebnisse mit Frankenwein anstoßen. Sich für die Magisterarbeit ein halbes Jahr nur mit Hilde Monis Lyrik **beschäftigen**. Und: Silvester auf der Festung Marienberg feiern.

*Wieso sind Sie Alumna**?*

Um zu zeigen, dass man gerade mit Germanistik einen interessanten Job in einem großen **Konzern** bekommen kann, wenn man **zielstrebig** ist.

* Abkürzung für Cafeteria

** alumnus (maskulin), alumna (feminin), alumni (Plural): Absolvent einer Schule oder Hochschule

Quelle: Campus. Uni Würzburg. Forschung im Fokus. 01.01.2013. S.16.
(Text zu Unterrichtszwecken bearbeitet)